

Bekanntgabe einer öffentlichen Sitzung

Am **Dienstag, 02.05.2017, um 17:30 Uhr**
findet im **Rathaus, Sitzungssaal,**
eine **39. Sitzung des Stadtrates**

mit folgender Tagesordnung statt:

Bürgerfrageviertelstunde

Bericht des Oberbürgermeisters

Anfragen aus dem Stadtrat

1. Information bzgl. "Klein - Segringen"
2. Zwischenbericht zur Entwicklung in Sachen Friedpark/Friedwald
3. Abwasseranlage Dinkelsbühl
Anschluss Stadtteil Sinbronn an die KA-Dinkelsbühl
- Vorstellung Bauentwurf –
4. Baugebiet Gaisfeld 4 - Vergabe der Planungsleistungen
5. Erweiterung Parkplatz an der Schwedenwiese
6. Grundkonzept Sanierung der ehemaligen Hauptschule
Dinkelsbühl einschließlich projektbegleitender Maßnahmen

Genehmigung der Niederschrift

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Dinkelsbühl, 20.04.2017

Christoph Hammer
Oberbürgermeister



Berichterstatter:

Göttler, Holger

Betreff:

Abwasseranlage Dinkelsbühl
Anschluss Stadtteil Sinbronn an die KA-Dinkelsbühl
- Vorstellung Bauentwurf -

Sachverhaltsdarstellung:

Der Stadtteil Sinbronn hat derzeit eine zeitlich befristete wasserrechtliche Genehmigung für die Einleitung von Abwasser bis zum 31.12.2018.

Die Stadt Dinkelsbühl soll im Frühjahr 2017 einen Bauentwurf für die Einführung eines Trennsystems und den geplanten Anschluss an die KA Dinkelsbühl beim WWA Ansbach einreichen.

Der Bauentwurf wurde zwischenzeitlich vom Ing. Büro Wipfler Plan, Nördlingen erstellt. Die ausgearbeitete Planung besteht aus folgenden Entwurfselementen.

- Neubau des öffentlichen Kanalnetzes Sinbronn als Trennsystem
- Neubau eines Pumpwerkes
- Bau der Druckleitung vom Pumpwerk bis zur vorhandenen Druckleitung vom Gewerbegebiet Sinbronn zur KA Dinkelsbühl.
- Sanierung der vorhandenen Oberflächenentwässerung

Das Ingenieurbüro wird persönlich an der Sitzung teilnehmen um die Planung vorzustellen und die detaillierte Kostenermittlung für die einzelnen Maßnahmen vortragen.

Haushaltsrechtliche Vermerke:

1. Die Gesamtausgaben der Maßnahme/Vergabe betragen 0,00 €
2. Haushaltsmittel vorhanden: ja 171.000,00 € bei HSt.: 1.7075.9500
3. Die über-/außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 0,00 € werden gedeckt durch:
 - Einsparungen bei HSt.:
 - Mehreinnahmen bei HSt.:
 - Veranschlagung im Nachtragshaushalt 20

Vorschlag zum Beschluss:

Die Entwurfsplanung wird befürwortet, das wasserrechtliche Verfahren ist einzuleiten. Die weiteren Planungsschritte (Ausführungsplanung, Ausschreibung usw.) sind nach gesicherter Finanzierung zu bearbeiten.



Sitzungsvorlage

Stadtrat öffentlich

am

02.05.2017

Vorlagen-Nr.:

3/032/2017

Berichterstatter:

Göttler, Holger

Betreff:

Baugebiet Gaisfeld 4 - Vergabe der Planungsleistungen

Sachverhaltsdarstellung:

Für das Baugebiet Gaisfeld soll der nächste und letzte Abschnitt bearbeitet werden. Hierzu wurde beim Ingenieurbüro Härtfelder, die auch die Bauleitplanung des vorherigen Abschnitts angefertigt haben, um ein Angebot nachgefragt.

Im Leistungsumfang enthalten sind:

- Städtebauliche Planung
- Grünordnungsplan
- Vermessung
- Schalltechnisches Gutachten
- Umweltbericht
- Natura 2000
- saP

Das Büro Härtfelder bietet gemäß der HOAI 2013 die oben angeführten Leistungen (zusammen mit Herrn Messlinger) für 137.454,47 € an und gewährt einen Nachlass in Höhe von 7.454,47 €.

Haushaltsrechtliche Vermerke:

1. Die Gesamtausgaben der Maßnahme/Vergabe betragen 150.000,00 €
2. Haushaltsmittel vorhanden: 150.000,00 € bei HSt.: 6301.9507

Vorschlag zum Beschluss:

Es wird beschlossen, dem Büro Härtfelder, Bad Windsheim, den Auftrag zur Bearbeitung des Bebauungsplans Gaisfeld 4 in Höhe von 130.000,00 € zu erteilen.



Sitzungsvorlage

am

Vorlagen-Nr.:

Stadtrat öffentlich

02.05.2017

3/033/2017

Berichterstatter:

Göttler, Holger

Betreff:

Erweiterung Parkplatz an der Schwedenwiese

Sachverhaltsdarstellung:

Die Erweiterung des Parkplatzes an der Schwedenwiese soll in 2017 durchgeführt werden. Es können dabei 62 Stellplätze errichtet werden, davon sind zwei nach DIN 18040 barrierefrei ausgebildet. Die Planung erweitert um 20-25 Motorradstellplätze, damit auch für diese Besuchergruppen ein Angebot gemacht werden kann. Vorstellbar ist es auch, hier Schließfächer anzubieten (für Motorradbekleidung u.ä.).

Auf eine Bepflanzung zum Schwedenlager hin wurde bewusst verzichtet, damit die gesamte Fläche nicht geteilt wird und somit bei Großveranstaltungen (wie 2012 Peter Maffay) noch uneingeschränkt genutzt werden kann.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 300.000 €.

Anlage: Entwurf zur Erweiterung des Parkplatzes Schwedenwiese

Haushaltsrechtliche Vermerke:

1. Die Gesamtausgaben der Maßnahme/Vergabe betragen 300.000,00 €
2. Haushaltsmittel vorhanden: 300.000,00 € bei HSt.: 6817.9500

Vorschlag zum Beschluss:

Dem Entwurf zur Erweiterung des Parkplatzes an der Schwedenwiese wird zugestimmt. Die weiteren Schritte zur Umsetzung sind anzugehen.



5





Sitzungsvorlage

Stadtrat öffentlich

am

02.05.2017

Vorlagen-Nr.:

2/025/2017

Berichterstatter:

Schlosser, Patricia

Betreff:

Grundkonzept Sanierung der ehemaligen Hauptschule
Dinkelsbühl einschließlich projektbegleitender Maßnahmen

Sachverhaltsdarstellung:

Die Große Kreisstadt Dinkelsbühl plant ab 2018 eine Generalsanierung der im Jahre 1964 erbauten ehemaligen Hauptschule. Es soll ein Zentrum für Kinder- und Jugendliche entstehen, welches mehreren Nutzern dient: Dem Waldorfkindergarten, der Grundschule mit Ganztageschule sowie der Jugend- und Flüchtlingsarbeit des städtischen Jugendbüros und des „Helferkreises Flüchtlinge Dinkelsbühl“. Detaillierte Ausführungen bitten wir der Anlage „Projektbeschreibung“ zu entnehmen.

Außerdem müssen im Bestandsgebäude der Grundschule Räumlichkeiten aufgewertet und ein Aufzug eingebaut werden.

Für die Generalsanierung einschließlich der projektbegleitenden Maßnahmen und die Gestaltung der Außenbereiche / der Parkfläche ist mit Gesamtkosten von ca. 4 Mio. € zu rechnen. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind im Vermögenshaushalt 2017 sowie im Finanzplanungszeitraum (UA 8807) berücksichtigt. Bezüglich der Finanzierung des Bauprojektes wurden bereits unterschiedliche Fördergeber kontaktiert. Nach heutigem Kenntnisstand ist folgende Raumplanung und Finanzierung anzunehmen:

Waldorfkindergarten:

Geplant ist die Erweiterung um eine weitere Regelgruppe. Wegen des erhöhten Platzbedarfs wird sich der Kindergartenbereich daher künftig auf Nord- und Westflügel im OG des Gebäudes erstrecken. Die Gesamtkosten für den Bereich Waldorfkindergarten belaufen sich auf ca. 1 Mio. €. Für die Sanierung der Räumlichkeiten der bereits bestehenden Gruppe wäre eine Förderung über Art. 10 (1) Nr. 2 FAG (Fördersatz ca. 65%) denkbar. Die Räumlichkeiten für die neu zu schaffende Gruppe könnten über das 4. Sonderinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ (Fördersatz ca. 80%) gefördert werden.

Grundschule Dinkelsbühl:

Da die gebundene Ganztageschule der Grundschule Dinkelsbühl weiterhin ausgebaut wird, besteht auch hierfür Platzbedarf. Die Grundschule soll deshalb im OG im Süd- u. Ostflügel der ehem. Hauptschule untergebracht werden. Hier entstehen zwei Klassenzimmer für den gebundenen Ganztags, ein Differenzierungsraum, eine Lernwerkstatt oder ein Ruheraum, ein Büro sowie eine Mensa mit Ausgabeküche. Um die Barrierefreiheit zu gewährleisten, wird im angrenzenden Grundschulgebäude ein Aufzug (ca. 100.000 €) eingebaut. Da die ehemalige Hauptschule über einen Durchgang mit dem benachbarten Grundschulgebäude verbunden ist, können durch Mitnutzung des Aufzugs auch die neu geschaffenen Räumlichkeiten barrierefrei betreten werden. Im Bestandsgebäude der Grundschule müssen die Räumlichkeiten für die Mittagsbetreuung sowie für einen Teil des gebundenen Ganztags aufgewertet werden. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf ca. 300.000 €. Insgesamt ist für den schulischen Bereich mit Gesamtkosten von ca. 1,4 Mio. € zu rechnen. Eine Förderung wäre über Art. 10 (1) Nr. 1 FAG möglich (Fördersatz 64% für den „Regelbetrieb“ bzw. 79% für den gebundenen Ganztags).

Jugend- und Flüchtlingsarbeit:

Im UG der ehem. Hauptschule soll ein Jugendtreff für alle Kinder- und Jugendlichen ab 12 Jah-

ren entstehen, welcher als städtische Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Flüchtlingsarbeit des „Helferkreises Flüchtlinge Dinkelsbühl“ betrieben wird. Räumlich wird sich der Jugendtreff in einen Cafébereich mit Theke und Küche sowie in einen Chill- und Spielbereich aufteilen. Außerdem werden ein Aktivsportraum, eine Mediathek sowie ausreichend Toiletten und Abstellräume zur Verfügung gestellt. Die Büros der städtischen Jugendpflege sowie ein Beratungszimmer für den „Helferkreis Flüchtlinge Dinkelsbühl“ werden direkt im Anschluss an den Jugendtreff untergebracht. So dient dieser Bereich auch als Anlaufstelle für Jugendliche und Flüchtlinge in schwierigen Situationen / Lebenslagen. Es entstehen drei Büros, ein Beratungszimmer sowie Abstellmöglichkeiten für Bürobedarf u. Kopierer.

Mit Hilfe des neuen Programms Investitionspakt Soziale Integration im Quartier können - durch Verknüpfung mit der Maßnahme „Jugendtreff“ - auch der Innenhof der ehem. Hauptschule (ca. 100.000 €), der Parkplatz vor dem Gebäude (ca. 100.000 €) sowie der Pausenhof der Grundschule Dinkelsbühl (ca. 200.000 €) aufgewertet bzw. neu gestaltet werden. Die Gesamtkosten für den Bereich Jugend- u. Flüchtlingsarbeit belaufen sich auf ca. 1,6 Mio. €. Eine Förderung dieses Teilbereichs wäre über den „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ mit einem Fördersatz von bis zu 90% möglich.

Da die Förderbestimmungen zum „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier 2017“ für eine vorrangige Förderung voraussetzen, dass die Einrichtung in einem Gebiet liegt, das in ein Programm der Bund-Länder-Städtebauförderung aufgenommen ist oder das als städtebauliches Untersuchungsgebiet der Vorbereitung einer Aufnahme in die Städtebauförderung dient, ist eine Erweiterung des Untersuchungsgebiets erforderlich. Momentan liegt die ehem. Hauptschule außerhalb des festgelegten Sanierungsgebiets (im Plan „Änderung Untersuchungsgebiet“ schwarz-weiß gestrichelt). Daher wird der im Lageplan rot-weiß markierte Bereich im Zuge von ISEK als Untersuchungsgebiet definiert.

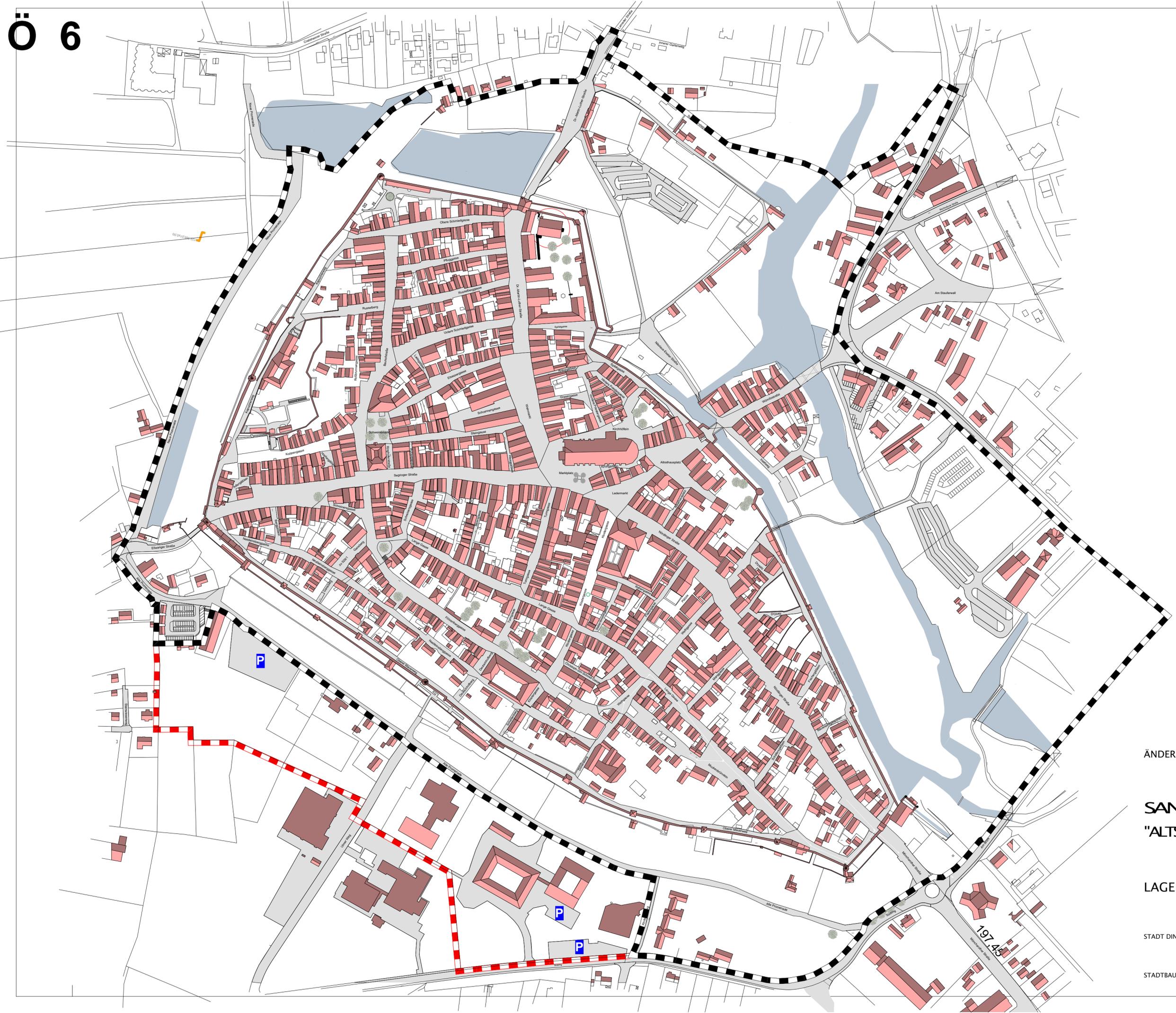
Als Ergänzung zur Sanierung der ehem. Hauptschule (1. Maßnahmenabschnitt), könnte die Stadt auch die Sanierung des alten Hausmeisterhauses als 2. Maßnahmenabschnitt anmelden. Ob eine Förderung für diesen 2. Maßnahmenabschnitt letztendlich gewährt werden kann, hängt von den Mittelbereitstellungen für die Regierung von Mittelfranken und der Anzahl an Förderanträgen für das Jahr 2018 ab.

Anlagen:

Projektbeschreibung
Prognose Finanzierungsübersicht
Plan Angedachte Nutzungen Untergeschoss
Plan Angedachte Nutzungen Erdgeschoss
Plan Änderung Untersuchungsgebiet

Vorschlag zum Beschluss:

Mit dem Grundkonzept zur Generalsanierung der ehemaligen Hauptschule einschließlich der projektbegleitenden Maßnahmen besteht Einverständnis.



ÄNDERUNG DES GELTUNGSBEREICHS

**SANIERUNGSGEBIET
"ALTSTADT DINKELSBÜHL"**

LAGEPLAN M // 1 : 2.500

STADT DINKELSBÜHL _____ OBERBÜRGERMEISTER

STADTBAUAMT _____ STADTBAUMEISTER

Ö 6

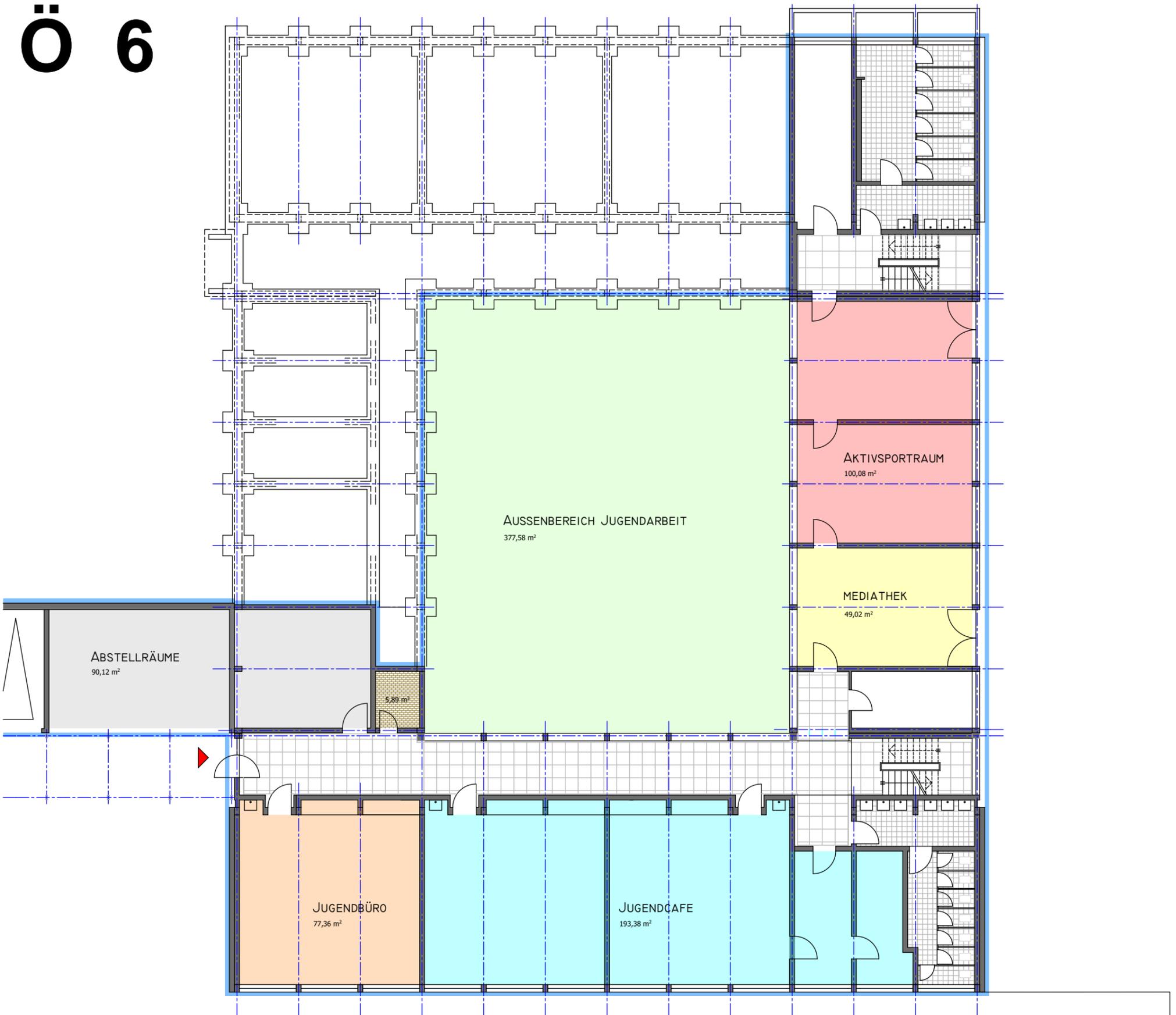


ERDGESCHOSS

PARKPLATZ

- KINDERGARTEN
- SCHULBEREICH
- GESAMTBEREICH JUGENDARBEIT

BAUVORHABEN: EHEMALIGE HAUPTSCHULE DINKELSBÜHL	PLAN: 01.5.2 2 ERDGESCHOSS M 1:200	DATUM: 11.04.2017 GEZ.: CG
BAUHERR: STADT DINKELSBÜHL SEGRINGER STRASSE 30, 91550 DINKELSBÜHL	PLANUNG: STADTBAUAMT DINKELSBÜHL <small>Pfad: M:\Stadtbauamt\Hochbau\Planschrank\Hauptschule_ ehem\Archicad\Bestand_2015_überarbeitet.pln</small>	



UNTERGESCHOSS

PARKPLATZ

- KINDERGARTEN
- SCHULBEREICH
- GESAMTBEREICH JUGENDARBEIT

BAUVORHABEN: EHEMALIGE HAUPTSCHULE DINKELSBÜHL	PLAN: 01.5.11 UNTERGESCHOSS M 1:200	DATUM: 11.04.2017 GEZ.: CG PLANUNG: STADTBAUAMT DINKELSBÜHL
BAUHERR: STADT DINKELSBÜHL SEGRINGER STRASSE 30, 91550 DINKELSBÜHL	Pfad: M:\Stadtbauamt\Hochbau\Planschrank\Hauptschule_ehem\Archicad\Bestand_2015_überarbeitet.pln	



Prognose Finanzierungsübersicht zum Projekt Sanierung der ehem. Hauptschule

Bereich	voraussichtl. Gesamtkosten	Förderprogramm	Fördersatz	Förderung	Eigenmittel Stadt
Waldorfkiga					
Sanierung Räume besteh. Gruppe	500.000,00 €	FAG Art. 10 (1) Nr. 2	65%	325.000,00 €	175.000,00 €
Sanierung Räume neue Gruppe	500.000,00 €	4. Sonderinvest.prog. Kinderbetreuungsfinanzierung	80%	400.000,00 €	100.000,00 €
Waldorfkiga Gesamt	1.000.000,00 €		73%	725.000,00 €	275.000,00 €
Grundschule					
Räume Regelbetrieb	650.000,00 €	FAG Art. 10 (1) Nr. 1	64%	416.000,00 €	234.000,00 €
Räume Gebundener Ganzttag	350.000,00 €	FAG Art. 10 (1) Nr. 1	79%	276.500,00 €	73.500,00 €
Räume Bestandsgebäude	300.000,00 €	FAG Art. 10 (1) Nr. 1	64%	192.000,00 €	108.000,00 €
Aufzug	100.000,00 €	FAG Art. 10 (1) Nr. 1	64%	64.000,00 €	36.000,00 €
Grundschule Gesamt	1.400.000,00 €		68%	948.500,00 €	451.500,00 €
Jugend und Flüchtlingsarbeit					
Jugendtreff und Büros	1.200.000,00 €	Investitionspakt Soziale Integration im Quartier	80%	960.000,00 €	240.000,00 €
Innenhof	100.000,00 €	Investitionspakt Soziale Integration im Quartier	80%	80.000,00 €	20.000,00 €
Parkplatz	100.000,00 €	Investitionspakt Soziale Integration im Quartier	80%	80.000,00 €	20.000,00 €
Pausenhof Grundschule	200.000,00 €	Investitionspakt Soziale Integration im Quartier	80%	160.000,00 €	40.000,00 €
Jugend- u. Flüchtlingsarb. Gesamt	1.600.000,00 €		80%	1.280.000,00 €	320.000,00 €
Gesamt	4.000.000,00 €		73%	2.953.500,00 €	1.046.500,00 €

Im Haushaltsplan 2017 einschließlich der Finanzplanungsjahre 2018 u. 2019 sind Eigenmittel in Höhe von 1,5 Mio € berücksichtigt.

Finanzabteilung, 19.04.2017



Projektbeschreibung

Sanierung der ehemaligen Hauptschule in Dinkelsbühl durch die Große Kreisstadt Dinkelsbühl

Erster Maßnahmenabschnitt

1. Allgemeines zum Gebäude

Die Große Kreisstadt Dinkelsbühl plant für die Jahre 2018/2019 eine Generalsanierung der im Jahre 1964 erbauten ehemaligen Hauptschule. Das Gebäude wird seit der Fertigstellung des Neubaus der Mittelschule im Jahr 2003 nicht mehr als Schulgebäude genutzt und weist einen entsprechenden Sanierungsbedarf auf. Da die ehemalige Hauptschule in den vergangenen Jahren mehrfach als Ausweichquartier für öffentliche Einrichtungen (Kindergarten, Grundschule, Förderzentrum, Gymnasium) bzw. als Bleibe für örtliche Vereine diente, kam es nur selten zum Leerstand.

Das aus dem Jahre 1964 stammende Gebäude ist eine grundsolide Stahlbetonkonstruktion. Es entspricht jedoch in keiner Weise mehr den heute gültigen Standards im Bereich der Energie (Wärmedämmung, Wärmeversorgung, Stromnetz), auch die Oberflächen im Gebäude (Böden und Wände) sind sanierungs-, bzw. erneuerungsbedürftig. Sämtliche Sanitäreanlagen (noch bauzeitlich!) sind auszutauschen inklusive Leitungsnetz. Die komplette Fassade ist in einem schlechten Zustand, es bestehen Undichtigkeiten sowohl im Dachbereich wie an der Fassade (Fenster). Der bestehende Innenhof wurde auf Grund der fehlenden Nutzung in den letzten Jahren stark vernachlässigt und ist ebenso veraltet und schadhaft. Der vor dem Haus liegende Parkplatz ist komplett versiegelt und hat starke Schäden in der Oberfläche.

Künftig soll in der ehemaligen Hauptschule ein Zentrum für Kinder und Jugendliche entstehen. Die angedachten Nutzungen und Räumlichkeiten werden nachfolgend erläutert. Um die Barrierefreiheit zu gewährleisten, wird im angrenzenden Grundschulgebäude ein Aufzug eingebaut. Da die ehemalige Hauptschule über einen Durchgang mit dem benachbarten Grundschulgebäude verbunden ist, können durch Mitnutzung des Aufzugs auch die neu geschaffenen Räumlichkeiten barrierefrei betreten werden.

2. Standort

Die ehemalige Hauptschule liegt südlich der Altstadt unmittelbar am „Südring“ (St 2220) zwischen Grundschulgebäude und Hallenbad. Sie reiht sich in den Schulcampus (Grundschule, Förderschule, Mittelschule, Wirtschaftsschule und Gymnasium) ein und ist daher ideal als Standort für Jugend- und Flüchtlingsarbeit geeignet. (Siehe Lageplan)

Das Sanierungsgebiet „Altstadt Dinkelsbühl“ ist direkt angrenzend. Es wird im Moment ein ISEK erstellt (Büros: Imakomm- Einzelhandel, Gerhard Architekten- Städtebau und Freiflächen, Brenner Ingenieure- Verkehrsplanung) und in diesem Zuge wird das Untersuchungsgebiet entsprechend erweitert, da hier auch Flächen liegen, die für die Altstadt von Interesse sind (Parkflächen und Flächen für Nutzungen, die nicht in der Altstadt untergebracht werden können, jedoch vorteilhaft im direkten Umfeld der Altstadt liegen sollten). Der genaue Umgriff ist im beiliegenden Lageplan dargestellt.

3. Zukünftige Nutzungen

Künftig soll das Gebäude mehreren Nutzern dienen: Dem Waldorfkindergarten, der Grundschule mit Ganztageschule sowie der Jugend- und Flüchtlingsarbeit des städtischen Jugendbüros und des „Helferkreises Flüchtlinge Dinkelsbühl“.

3.1. Waldorfkindergarten

Der Waldorfkindergarten ist bereits jetzt mit einer Regelgruppe im Obergeschoss des Nordflügels der ehemaligen Hauptschule untergebracht. Eine Erweiterung des derzeitigen Domizils ist jedoch dringend erforderlich. Aufgrund dessen wird eine weitere Regelgruppe

(mit U3-Kindern eingestreut) eingerichtet. Wegen des erhöhten Platzbedarfs wird sich der Kindergartenbereich künftig auf Nord- und Westflügel im Obergeschoss des Gebäudes erstrecken.

3.2. Grundschule

Da die gebundene Ganztageschule der Grundschule Dinkelsbühl weiterhin ausgebaut wird, herrscht auch hierfür Platzbedarf. Die Grundschule soll im Obergeschoss im Süd- u. Ostflügel der ehemaligen Hauptschule untergebracht werden. Hier entstehen zwei Klassenzimmer für den Ganzttag, ein Differenzierungsraum, eine Lernwerkstatt oder ein Ruheraum, ein Büro sowie eine Mensa mit Ausgabeküche.

3.3. Jugend- und Flüchtlingsarbeit

Im Bereich der Jugendarbeit und des Angebots für Jugendliche hat Dinkelsbühl als Mittelzentrum eine zentrale Funktion. In den vergangenen Jahren musste die Stadt in dieser Hinsicht jedoch gewisse Rückschläge hinnehmen. Viele Jugendtreffs -ob nun öffentlich oder privat- wurden geschlossen; darunter auch Discotheken. Die wenigen noch bestehenden Treffs werden von Cliquen betrieben, weshalb es für Außenstehende schwierig ist, Anschluss zu finden. Diese Entwicklung war zum Teil auch für ein erhöhtes Konfliktpotential in der Jugendszene in den letzten Jahren verantwortlich. Die Stadt Dinkelsbühl beschäftigte zeitweise sogar einen Streetworker, um dieser unerfreulichen Entwicklung gegenzusteuern. Nach unserer Überzeugung ist es daher außerordentlich wichtig, künftig im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit ein attraktives Angebot zu schaffen.

Dieses Angebot soll im Untergeschoss der ehemaligen Hauptschule in Form eines Jugendtreffs für alle Kinder- und Jugendlichen ab 12 Jahren entstehen, welcher als städtische Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Flüchtlingsarbeit des „Helferkreises Flüchtlinge Dinkelsbühl“ betrieben wird.

Ziele des Projekts Jugendtreff:

- Eine städtische, pädagogische Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Flüchtlingsarbeit des Helferkreises Flüchtlinge Dinkelsbühl
- Bedarfsbehebung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Sozialraum und damit verbunden, die Erhöhung der Lebensqualität der Jugendlichen
- Plattform für niederschwellige Angebote und Beratung (Freizeit, außerschulische Bildung, Sport und Information)
- Vermittlung von Freude an selbstbestimmter kreativer Aktivität an die Zielgruppe
- Schaffung eines geschützten Raums, um soziale Kompetenzen zu erwerben und einzuüben
- Treffpunkt für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlicher Herkunft und Kultur
- Möglichkeit der Partizipation der Jugendlichen an der Gestaltung und Durchführung des Programms sowie Mitarbeit im allgemeinen Betrieb
- Dem demographischen Wandel, speziell der Abwanderung der Jugendlichen entgegenwirken
- Jugendliche unter Einbezug der ortsansässigen Betriebe bei der Berufsfindung unterstützen

Räumlich wird sich der Jugendtreff in einen Cafébereich mit Theke und Küche sowie (etwas abgetrennt) in einen Chill- und Spielbereich aufteilen. Außerdem werden ein Aktivsportraum, eine Mediathek sowie ausreichend Toiletten und Abstellräume zur Verfügung gestellt.

Um eine noch bessere Betreuung gewährleisten zu können, ist geplant, die Büros der städtischen Jugendpflege sowie ein Beratungszimmer für den Helferkreis Flüchtlinge Dinkelsbühl direkt im Anschluss an den Jugendtreff unterzubringen. So könnte dieser Bereich auch als Anlaufstelle für Jugendliche und Flüchtlinge in schwierigen Situationen / Lebenslagen fungieren. Hierfür sollen drei Büros, ein Beratungszimmer sowie eine Abstellmöglichkeit für den Kopierer entstehen.

4. Außenflächen

4.1. Innenhof

Der Innenhof soll künftig als Außenbereich der Jugend- u. Flüchtlingsarbeit genutzt werden. Er bietet Möglichkeiten für sportliche, kreative und kulturelle Aktivitäten im freien aber doch geschützten Rahmen. Die Fläche wird daher der Nutzung entsprechend aufgewertet.

4.2. Parkplatz

Die für das Projekt benötigten Parkflächen und Fahrradabstellmöglichkeiten können auf der Südseite direkt vor dem Gebäude geschaffen werden. Da das Areal überwiegend von Kindern und Jugendlichen zum Spielen genutzt wird, ist die Zufahrt zu den neuen Parkflächen jedoch neu zu gestalten.

4.3. Pausenhof

Der Pausenhof der Grundschule Dinkelsbühl dient auch als Außenspielfläche für die Jugend- und Flüchtlingsarbeit. Eine entsprechende Aufwertung ist dringend erforderlich.

Zweiter Maßnahmenabschnitt

Als Ergänzung zur Sanierung der ehem. Hauptschule (1. Maßnahmenabschnitt), melden wir hiermit auch die Sanierung des alten Hausmeisterhauses als 2. Maßnahmenabschnitt an. Dieser Abschnitt ist jedoch nachrangig zu behandeln.

Dinkelsbühl, 18.04.2017

Finanzabteilung